

VORHABEN

Kretzschau baut auf Ökostrom

Keine Biotope auf Buswartehäuschen

VON MATTHIAS VOSS

KRETZSCHAU/MZ - Die Versorgung von öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Kretzschau wie der Turnhalle oder dem Sportlerheim im Hauptort soll in Zukunft mit Ökostrom erfolgen. Das hat der Gemeinderat in seiner Februar-Sitzung mit zehn Ja- bei drei Gegenstimmen beschlossen. Ratsmitglied Niklas Kurzweil (Die Linke) hatte zuvor einen entsprechenden Antrag gestellt. Bedingung anderer Ratsmitglieder war allerdings, dass durch den alternativen Strom keine Mehrbelastung für den Haushalt entsteht. „Die Gemeinde Kretzschau sollte ihren Anteil zum Klimaschutz beitragen. Deswegen wünsche ich mir auch, dass zusätzlich auf LED-Beleuchtung umgestellt wird“, so Kurzweil. Mit diesem zweiten Teil kam er aber nicht durch. „Ordnentliche, noch voll funktionsfähige Birnen gegen neue auszutauschen, wäre in meinen Augen eine Verschwendung von Ressourcen“, meinte Stephan Henckens (Aktives Kretzschau). Er stellte den Antrag, den zweiten Passus herauszunehmen, was bestätigt wurde.

Ein zweiter Antrag Kurzweils mit ökologischen Hintergrund fand aber keine Mehrheit im Kretzschauer Gemeinderat. Lediglich ein weiteres Mitglied stimmte mit ihm für die Begründung von Bushaltestellen. Bei fünf von 17 wäre das auch möglich, die Kosten dafür hätten sich auf rund 80 Euro pro Quadratmeter belaufen. Kurzweil wünschte sich die Dächer der Bushaltestellen als Biotope. „Wir leben in einer sehr ländlichen Gemeinde. Ich denke, dass wir reichlich Natur hier haben. Außerdem wären diese Biotope doch zu nah an der Straße, als dass sich gefährdete Tierarten dort niederlassen würden“, meinte Dieter Kötzsch (RUK; real und fair für Kretzschau). Seiner Meinung schlossen sich sieben weitere Gemeinderatsmitglieder an, drei enthielten sich der Stimme.

ANGEBOTE

Girls' and Boys'-Tag auch bei der MZ

ZEITZ/HALLE/MZ - Am 26. März können Jugendliche beim Girls' and Boys'-Day Berufe kennenlernen. Auf zwei separaten Internetseiten gibt es bereits viele Angebote zum Tag. Aber die Handwerkskammer Halle wünscht sich, dass sich weitere Betriebe für Aktionen anmelden: „Wir rufen Handwerksbetriebe dazu auf, den Tag zu nutzen und sich noch anzumelden“, sagt Abteilungsleiter Jochen Ritter.

Auch bei der Mitteldeutschen Zeitung haben Mädchen und Jungen am 26. März zwischen 10 und 13 Uhr die Möglichkeit, sich über Berufe wie Medienkauffrau/-mann, Medientechnologe oder Mechatroniker zu informieren. Auch, was ein Volontär macht, oder welche Aufgaben ein Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen hat, kann man dabei erfahren.

➔ Anmeldungen und Infos unter www.girls-day.de und www.boys-day.de sowie bei der MZ unter Tel.: 0345/565 24 41



Router wird installiert

Künftig wird im gesamten Schlosspark Moritzburg in Zeitz und auch im Schlosshof Besuchern freies WLAN zur Verfügung stehen.

Markus Serra, Chef der Firma Metall Design aus Nettetal (Landkreis Viersen), installiert an der Bühne im Zeitzer Schlosspark einen

Router. Mit Hilfe des Geräts wird es möglich, dass gleichzeitig 200 Nutzer im Internet surfen können.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

Ist der Kreis gewappnet?

CORONAVIRUS Die Zahl der Erkrankten steigt in Deutschland rasant an. Wie das Gesundheitsamt vorbereitet ist und wo die Bürger Hilfe erhalten.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Das Coronavirus breitet sich auch in Deutschland rasant aus. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) rechnet mittlerweile mit „einer Coronavirus-Epidemie in Deutschland“. Der bekannte Virologe und Fachmann für Seuchenbekämpfung, Alexander Kekulé von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, warnt einerseits davor, das Virus zu leicht zu nehmen. „Das neue Coronavirus mit der offiziellen Bezeichnung Sars-CoV-2 ist gefährlicher als die saisonale Grippe“, sagt er. Andererseits ist er überzeugt, dass die Gesundheitsämter und Krankenhäuser gut vorbereitet sind. Das Gesundheitsamt des Burgenlandkreises wäre der zentrale Anlaufpunkt, wenn die Epidemie sich auch im Süden Sachsen-Anhalts ausbreiten würde. An wen müssten sich die Bürger wenden? Wer würde entscheiden, ob Schulen, Kitas oder andere Einrichtungen geschlossen oder Orte in Quarantäne genommen werden? Mit Unterstützung der Kreisverwaltung und insbesondere der Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Ina Schmidt, sowie des Klinikums Burgenlandkreis, beantwortet die MZ die wichtigsten Fragen.

1 Wäre der Burgenlandkreis gut vorbereitet?

Sowohl Kreisverwaltung, als auch Burgenlandklinikum beantworten diese Frage mit Ja. „Hier greift der vorhandene Maßnahmenplan zur Umsetzung des Pandemieplanes Sachsen-Anhalt im Burgenlandkreis“, heißt es von der Kreisverwaltung. Dieser wiederum basiert auf dem des Landes und dem Nationalen Pandemieplan. Unterstützung kommt vom Robert-Koch-Institut Berlin, das entsprechende Empfehlungen stetig aktualisiert. Das Robert-Koch-Institut ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention. „Der Pandemieplan des Landes wird ständig aktualisiert, alle Krankenhäuser im Land sind über die aktuellen Ge-

fahren durch das Virus informiert“, bestätigt auch Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne (SPD).

2 Wie sieht es mit der Vorbereitung im Klinikum aus?

Träte ein Verdachtsfall ein, bestünde sofort - trotz der immer wieder auftretenden Bettenreduzierung und Stationsschließungen - im Georgius-Agricola-Klinikum in Zeitz, aber auch im Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg, die Möglichkeit, den Patienten zu isolieren. Dann folge man der Orientierungshilfe für Ärzte im Rahmen der Verdachtsabklärung, heißt es von der Geschäftsführung: Wenn ein Hinweis auf eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegt und jemand bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn in einem Risikogebiet war oder Kontakt zu einem bereits bestätigten Patienten hatte, muss er isoliert werden. Laut Robert-



„Alle Empfehlungen können sich täglich ändern.“

Ina Schmidt
Amtsärztin
FOTO: TORSTEN BIEL

Koch-Institut in einem Isolierzimmer möglichst mit Vorraum/Schleuse, sonst in einem Einzelzimmer, das Ärzte und Pflegepersonal nur mit Schutzkleidung betreten: Schutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille und eine ausreichende Schutzmaske. Für Mitarbeiter stünden ausreichend Schutzmasken und Schutzkittel zur Verfügung.

3 Wie würde die Zusammenarbeit Klinikum-Gesundheitsamt aussehen?

Unmittelbar nach der Isolierung und noch vor Bestätigung der Infektion erfolgt schon die Meldung an das zuständige Gesundheitsamt des Burgenlandkreises in Naumburg. Dann steht die Diagnostik an, die letztendlich den Nachweis erbringen muss, ob tatsächlich eine Infektion mit dem gefährlichen Virus vorliegt. Gäbe es eine Bestätigung, sollte der Patient so schnell wie möglich in eines der speziellen Behandlungszentren gebracht werden, erläuterte der Sanierungsgeschäftsführer der Klinikum Burgenlandkreis GmbH Arne Berndt von WMC Healthcare. Solche Zentren sind zuerst einmal die Universitätskliniken im Umkreis. Bei Bedarf können weitere Krankenhäuser dazukommen.

4 Wer wären im Notfall die Ansprechpartner für Bürger?

Während der regulären Dienstzeit sind der Hausarzt und das Gesundheitsamt des Burgenlandkreises Ansprechpartner. Parallel dazu hat das Landesamt für Verbraucherschutz ein Infotelefon für Bürgerinnen und Bürger sowie für das medizinische

Fachpersonal eingerichtet, wie Amtsärztin Ina Schmidt erklärt. „Die Telefonnummer lautet: 0391/256 42 22. Außerhalb der regulären Dienstzeit ist der ambulante kassenärztliche Dienst erster Ansprechpartner und leitet die Informationen, wenn notwendig, an die entsprechenden Entscheidungsträger weiter.“

5 Wie sind Gesundheitszentren und Praxen vorbereitet?

Hier gibt es Hygienepläne. „Die Einrichtungen haben gemäß Infektionsschutzgesetz in ihren innerbetrieblichen Anweisungen, den Hygieneplänen, entsprechende Verfahrensweisen festzulegen“, die Amtsärztin. „Hierbei stehen ihnen neben dem Gesundheitsamt Fachbehörden wie beispielsweise das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt sowie das Robert-Koch-Institut mit entsprechenden Publikationen beratend zur Seite.“

6 Sollte bei Atemwegserkrankungen generell mehr auf Coronavirus getestet werden?

„Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass sämtliche Maßnahmen und Empfehlungen derzeit einem dynamischen Prozess unterliegen und sich täglich ändern können“, so Ina Schmidt. „Aktuell ist eine labordiagnostische Untersuchung angezeigt, wenn es sich bei dem Betroffenen um einen begründeten Verdachtsfall handelt.“ Hierzu hat das Robert-Koch-Institut Empfehlungen herausgegeben und aktualisiert diese täglich. ➔ Seite 28

➔ Robert-Koch-Institut: www.rki.de, Gesundheitsamt des Burgenlandkreises: 03445/73 16 74

Zeitzer Landtagsabgeordnete stellt Anfrage in Magdeburg

Bereits im November 2019 hat die Zeitzer Landtagsabgeordnete Katja Bahlmann eine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalt zur Pandemievorsorge und zum Pandemieplan des Landes gestellt. „Uns waren diese Gesundheitsfragen bereits im vergange-

nen Jahr sehr wichtig“, so Bahlmann. Ihr ging es dabei auch darum, wie die Zusammenarbeit auf Länder- und Bundesebene geregelt ist und welche Partner das Land hat. Sie erhielt unter anderem die Antwort, dass der Pandemieplan Sachsen-Anhalts aus

dem Jahr 2006 weiterhin gültig sei. Er wurde zum Zeitpunkt der Anfrage auf der Grundlage des Nationalen Pandemieplans überarbeitet, die Überarbeitung war noch nicht abgeschlossen. Bahlmann hofft, dass die aktuelle Gefährdung durch das Coronavirus hier mit einfließt.

POLIZEI-REPORT

Nach Tanken nicht bezahlt

ZEITZ/MZ - Eine Pkw-Fahrerin hat am Donnerstag an der Tankstelle Am Herrmannschacht ohne zu bezahlen getankt. Wie die Polizei mitteilte, hat das Tankstellenpersonal über den Vorfall informiert. Offen ist, ob die Fahrerin bewusst betrogen oder nur das Bezahlen vergessen hat.

Überschlag mit dem Pkw

PRITZ/MZ - Bei einem Unfall auf der B 87 bei Pritztitz ist am Donnerstag eine Autofahrerin verletzt worden. Sie musste ins Krankenhaus gebracht werden, teilte die Polizei mit. Wie es hieß, war die Frau kurz nach 6 Uhr mit ihrem Wagen von der Straße abgekommen und überschlug sich. Zur Unfallursache machte die Polizei keine Angaben.

Fahrer wird am Kopf verletzt

LEISLAU/MZ - Der Fahrer eines Pkw ist in der Nacht zu Donnerstag auf der Bundesstraße 88 bei Leislau (unweit der Landesgrenze zu Thüringen) aus bisher ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen. In der Folge fuhr der Wagen in den Straßengraben, geht aus einer Polizeimitteilung hervor. Bei dem Unfall wurde der Fahrer am Kopf verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

Fahrbahn bricht ein

WENDELSTEIN/MZ - Die Landesstraße 214 zwischen Wendelstein und Memleben ist wegen eines großen Lochs in der Fahrbahn gesperrt worden. Wie die Polizei mitteilte, hat sich unter der Straße ein Hohlraum gebildet. Autofahrer haben den Schaden am Donnerstagmorgen gemeldet.

Diebe steigen in Markt ein

ALTENBURG/MZ - Unbekannte sind in der Nacht zum Mittwoch in der Geraer Straße in Altenburg in einen Markt eingebrochen. Wie die Polizei mitteilte, durchsuchten die Diebe die Räume, stahlen Bargeld und richteten Sachschaden an.

IN KÜRZE

Kammer ist nicht erreichbar

ZEITZ/HALLE/MZ - An diesem Freitag ist die Handwerkskammer in Halle telefonisch nicht erreichbar. Die Erreichbarkeit per E-Mail oder online sei dagegen nicht eingeschränkt.

➔ E-Mail an info@hwkhalle.de, im Internet unter www.hwkhalle.de

Fest rund um die Wurstsuppe

SALSITZ/MZ - Am Wochenende 29. Februar/1. März steigt im Neuhaus Salsitz bei Zeitz, Landstraße 2, das „Wurstsuppenfest“. Die Veranstaltung geht jeweils von 10 bis 18 Uhr.